

Umsetzungskonzept der BSI Schulpferdeberatungsförderung

Abwicklungsinformation für Vereine und Betriebe

Im Rahmen der Initiative Vorreiter Deutschland unterstützt der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI) die Maßnahmen der FN und Ihrer Landesverbände im Bereich der Schulpferde.

Hintergrund:

Der BSI möchte eine zielgerichtete Unterstützung zur weiteren Entwicklung des Pferdesports leisten. Er konzentriert sich hier auf das Thema „Schulpferde“, da viele Interessierte zumeist über diesen Weg zum Pferdeport kommen. Der BSI fördert und unterstützt speziell den Ausbau von Schulpferdebeständen in den Vereinen und Betrieben, da die Nachfrage der Reitinteressierten nach Reitstunden auf Schulpferden durch die bestehenden Angebote oftmals nicht befriedigt werden kann.

Förderansatz:

Im Mittelpunkt steht die Beratung und Vorbereitung von Vereinen und Betrieben auf die notwendigen Investitionen und Maßnahmen. So werden Planungshilfen und -sicherheit geben, einen Schulpferdebestand auf- oder auszubauen. Für diese Beratungsgespräche stellt der BSI eine Fördersumme von 20.000,- Euro zur Verfügung.

Berater:

Die Beratungen führen Experten eines festgelegten Beraterpools durch, die langjährige Erfahrungen im Bereich der Vereins- und Betriebsberatung haben. Namentlich:

- Dr. Christa Finkler-Schade
- Dr. Wolfgang Kubens
- Jürgen Lamp
- Karl-Heinz Schulte Althoff
- Peter Sultanow

Bewerbung:

Bewerben können sich Vereine (Vorstandsvertreter) bzw. Entscheidungsträger von Pferdebetrieben, die Mitgliedsbetriebe in den Landesverbanden sind.

Maßnahme im Detail:

Pro Verein/Betrieb wird ein 3-4stündiges persönliches Beratungsgespräch an einem regionalen Treffpunkt bezuschusst. Im Beratungsgespräch werden das individuelle Kalkulationsschema im Bereich Schulpferde sowie inhaltlich-organisatorische Aspekte analysiert. Das Gespräch wird vorbereitet durch: einen standardisierten Fragebogen, ein standardisiertes Kalkulationsschema, ein vorab geführtes Telefonat sowie weitere aussagekräftige Unterlagen (z.B. Fotos, Pläne).

Organisatorisch zeitliche Abwicklung:

1. Den Vereinen/Betrieben steht ein standardisierter Fragebogen unter Vorreiter-Deutschland.de zum Download zur Verfügung, mit dem sie sich bei ihren regional zuständigen Landesverbänden um ein Beratungsgespräch bewerben können. Der Fragebogen erfasst zunächst Daten über die Infrastruktur und das Umfeld des Vereins/Betriebs.
2. Der LV leitet diesen nach Vorprüfung an die FN nach Warendorf weiter.
3. Von dort erfolgt die Freigabe der Beratung sowie die Zuweisung eines Beraters. Bei der Zuweisung spielen sowohl regionale Aspekte, als auch Aspekte der Beraterauslastung eine Rolle. Aus Gründen der Ökonomie behält sich die FN vor, ggf. mehrere Beratergespräche hintereinander zu legen und zentrale Treffpunkte festzulegen.
4. Mit schriftlicher Freigabe der FN erhält der Verein/Betrieb ein standardisiertes Kalkulationsschema, das er ausgefüllt aus Vertraulichkeitsgründen direkt an den Berater sendet.

Ergänzende Informationen:

- Es werden so lange Zusagen für ein Beratungsgespräch ausgesprochen, bis die vom BSI zur Verfügung gestellte Fördersumme aufgebraucht ist.
- Bewerbungen werden ab dem 01.11.2010 angenommen.

Bei dieser individuellen Expertenberatung zahlt jeder Verein einen Eigenanteil von 150,- Euro netto. Jeder Betrieb einen Eigenanteil von 250,- Euro netto. Die Differenz des Eigenanteils erklärt sich aus der unterschiedlichen steuerlichen Ausgangslage. Der Berater stellt dem Verein bzw. Betrieb den Eigenanteil in Rechnung.

Warendorf, den 02.10.2010

Thomas Ungruhe